

Laptops sollen Waisenkindern helfen

Willy Schneider möchte mit den alten Computern Bildungschancen vergrößern

Von unserer Mitarbeiterin
Vera Pillin

Ottenhöfen. Hilfe für Kinder in Afrika: Der pensionierte Pfarrer Willy Schneider sammelt mit Helfern alte Laptops für das „Malaika Children's Home“-Projekt. Waisenkindern aus Kenia soll damit die Möglichkeit zur schulischen Bildung und somit die Chance zum Ausbruch aus der Spirale von Armut und Abhängigkeit gegeben werden. Dem Spendenaufruf im ABB sind bis jetzt zwanzig Privatpersonen nachgekommen. „Es meldeten sich auch schon einige Firmen“, berichtet Schneider erfreut, so dass in den kommenden Tagen eine Lieferung von 60 bis 80 Geräten zu erwarten sei.

Für die ehrenamtlichen Helfer beginnt nach der Anlieferung der gespendeten Geräte nun die eigentliche Arbeit. Die Festplatten werden gelöscht und die Laptops werden mit Ubuntu – einer freien und kostenlosen Linux-Distribution – ausgestattet. Dabei handelt es sich um ein für den Anwender leicht zu bedienendes Betriebssystem. Es werden sämtliche Sprachen und auch zahlreiche Dialekte angeboten, erzählt Ralf Hamm, einer der Helfer.

Er war es auch, der das „Labdoo“-Projekt nach Deutschland geholt hat. Bei diesem werden sogenannte „Hubs“, lokale Sammelstellen, gegründet und die Computer werden entsprechend umgerüstet. Vor einigen Monaten ist in Mühlheim die erste Zentrale entstanden. Ein weiterer Helfer ist Frank Geisler, der aus Zürich angereist ist, wo er eine Sammelstelle eingerichtet hat. Die Sammelstellen sind vernetzt, gegenseitige Unterstützung ist für die ehrenamtlichen Helfer selbstverständlich.

Ralf Hamm deutet auf drei von ihm fertiggestellte Laptops und erzählt, dass diese nun ihre Reise nach Bosnien zu der Hilfsorganisation „Merhamet“ antreten werden. Der Informatiker hat dieses Beispiel ausgewählt, um aufzu-



RÜSTEN DIE ALTEN LAPTOPS AUF: Der pensionierte Pfarrer Schneider (links) und seine Helfer Steven und Ralf Hamm.
Foto: Pillin

zeigen, dass das „Labdoo“-Projekt keinerlei konfessionelle Schranken kenne, da diese Laptops nun drei muslimischen Kindern Hoffnung auf Zukunft in einem immer noch an den Spätfolgen von Grausamkeiten und Krieg leidenden Landes geben können.

Ausgebremst in ihrem Engagement wurden Willy Schneider und seine Mitarbeiter allerdings von dem Stau auf der Datenautobahn, die in Ottenhöfen eher einem Feldweg gleicht. Die von Mühlheim und Zürich einkalkulierten Zeiten für das Umrüsten eines Rechners betragen hier, bedingt durch die schlechte lokale Breitbandversorgung, über das Dreifache. Man müsse sich

wohl einen anderen Standort für die Arbeit suchen, bedauern die Helfer.

So sind nicht nur weitere Laptops willkommen, sondern auch Leute, die etwas von ihrer freien Zeit für dieses Hilfsprojekt zur Verfügung stellen möchten. Wer beruflich im Informatik-Bereich arbeitet oder gute EDV-Kenntnisse hat, wird gerne zur Umrüstung der Rechner angeleitet.

i Service

Willy Schneider ist erreichbar unter Telefon (0 78 42) 99 41 90, per E-Mail Schneider.Willy@t-online.de oder im Internet: www.malakashome.de, www.labdoo.org